

Beitr. Ent.	Keltern	ISSN 0005 - 805X
55 (2005) 2	S. 299 - 304	27.12.2005

Eine neue Art der *Cyphon variabilis*-Gruppe aus Nepal

(Coleoptera, Scirtidae)

(120. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

Mit 4 Figuren

BERNHARD KLAUSNITZER

Zusammenfassung

Eine neue *Cyphon*-Art aus Nepal wird beschrieben und mit *Cyphon jaegeri* KLAUSNITZER, 2005 verglichen. Sie gehört in die *Cyphon variabilis*-Gruppe. Eine Bestimmungstabelle für die Untergruppen der *Cyphon variabilis*-Gruppe wird vorgelegt.

Stichwörter

Scirtidae, *Cyphon*, *Cyphon variabilis*-Gruppe, neue Art, neue Artengruppe, Nepal

Summary

A new *Cyphon* species from Nepal is described, attributed to the *Cyphon variabilis* group, and compared with *Cyphon jaegeri* KLAUSNITZER, 2005. An identification key to the subgroups of the *Cyphon variabilis* group is presented.

Key words

Scirtidae, *Cyphon*, *Cyphon variabilis* group, new species, new species group, Nepal

1. Einleitung

In dem umfangreichen Material der Familie Scirtidae aus Nepal, das der Autor seit einiger Zeit bearbeitet, wurde eine weitere neue *Cyphon*-Art gefunden, die mit *Cyphon jaegeri* KLAUSNITZER, 2005 verglichen werden kann, mit dem die neue Art eine eigene Untergruppe bildet. Die neue Art wird im folgenden beschrieben. In einem Bestimmungsschlüssel werden die Unterschiede zu den anderen in der Palaearktis vorkommenden Artengruppen der *Cyphon variabilis*-Gruppe herausgearbeitet.

Alle Maßangaben erfolgen in mm.

2. Beschreibung von *Cyphon weigeli* n. sp.

Holotypus: ♂, NEPAL, Annapurna Reg., Umg. Ghorepani, 2800 m, 28°24'15"N, 83°42'01"E, 22.IV.2000, leg. A. Weigel. In Coll. Naturkundemuseum Erfurt.

Paratypus: ♂, Daten wie Holotypus. In Coll. KLAUSNITZER.

Körper länglich oval.

Körperlänge: 2,7. Dieses Maß kann nur als Größenordnung gelten, da es durch die Präparation stark beeinflusst wird.

Kopf dunkelbraun, nach vorn heller werdend; dicht und kräftig punktiert; hell behaart.

Labrum hellbraun.

Antennen: 1.-3. Glied hellbraun bis gelbbraun; 4. an der Basis hellbraun, an der Spitze braun; 5.-11. Glied ebenfalls an der Basis hellbraun, aber schmaler, sonst dunkelbraun. 3. Antennenglied schmaler als 2. Glied. Länge: 1. Antennenglied 0,15; 2. 0,09; 3. 0,11; 4. 0,12. Breite: 1. Antennenglied 0,08; 2. 0,05; 3. 0,04; 4. 0,05.

Pronotum hellbraun; innerhalb der Hinterecken fast gerade, nur schwach eingeschweift; fein und dicht punktiert; hell behaart. Maximale Breite, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 0,94. Länge entlang der Mittellinie 0,38.

Scutellum braun; punktiert.

Elytren braun bis dunkelbraun; mit sehr schwach ausgeprägten Rippen; dicht und kräftig punktiert, im hinteren Drittel etwas schwächer; hell behaart. Länge zwischen Schulter und Apex entlang der Körperlängsachse 2,00. Breite einer Elytre in der Mitte, senkrecht zur Körperlängsachse gemessen 0,72.

Beine hellbraun, Schenkel dunkler.

Sternite dunkelbraun.

7. **Sternit** hinten in der Mitte etwas gerade abgestutzt und schwach eingebuchtet. Maximale Breite 0,86; maximale Länge in der Mitte 0,25.

Das 9. **Sternit** (Fig. 1) besteht vorn aus einer kleinen, an den Seiten gerundeten Platte, es folgt ein schmaler, seitlich verstärkter Stiel, der sich nach hinten in eine zunehmend breiter werdende Platte erweitert. An der Basis wird diese Platte von den Schenkeln des Stiels verfestigt. Der Hinterrand ist doppelt eingebuchtet, in der Mitte befindet sich ein kurzer spitzer Fortsatz, der mit einer mittleren und je einer seitlich inserierenden Borste besetzt ist. Die Hinterwinkel laufen jeweils in stärker sklerotisierte Spitzen in der Form eines Dorns aus. Gesamtlänge des 9. Sternits 0,50; maximale Breite hinten 0,27; maximale Breite vorn 0,14; Länge der seitlichen dornförmigen Fortsätze ca. 0,10.

Das 8. **Tergit** (Fig. 2) besteht nur aus den Bacilla lateralia, die Platte ist völlig reduziert. Die hintere Hälfte der relativ geraden Stäbchen (Hemitergite) zeigt eine Skulptur aus flachen, länglichen Einbuchtungen. Länge der Hemitergite 0,95; Breite in der Mitte ca. 0,02.

Auch das 9. **Tergit** (Fig. 2) besteht nur aus den Bacilla lateralia, jedoch ist ein schmaler, zipfelförmig ausgezogener Rest der Platte erhalten (Thecion), in dem das 8. Tergit gleiten kann. Die Hemitergite sind schwach S-förmig gebogen. Länge ohne Berücksichtigung der Biegung ca. 0,90.

Tegmen (Fig. 3) mit sehr schmalem, kaum vom folgenden Stiel abgesetzten Kapulus. Der sklerotisierte Stiel gabelt sich etwa in der Mitte des Tegmen und umschließt nach einer weiteren Gabelung innen und außen die Basis der Parameren. Die Parameren sind breit und gerundet sowie hinten auf voller Breite miteinander schwach verbunden. Der gesamte hintere Teil ist mit kurzen Borsten dicht bedeckt. Gesamtlänge des Tegmen 0,63; maximale Breite 0,40; maximale Breite des Kapulus 0,04.

Penis (Fig. 4) mit langgestreckter, nach hinten breiter werdender Pala. Die hinten zugespitzten Parameroide sind durch eine sklerotisierte, brückenartige, gebogene Verbindung verknüpft. Am Übergang von den Parameroiden auf die Querverbindung befindet sich eine wabenartige Struktur. Gesamtlänge des Penis 0,50; maximale Breite hinten 0,28.

Weibchen: unbekannt.

Areal: *Cyphon weigeli* n. sp. ist bisher nur vom Fundort der Typen bekannt. Der Fundort liegt „unterhalb des Ortes Ghorepani in einem Bachtal ..., etwa zwischen 2600–2800 m. Der Bach selbst war recht eutrophiert von den Dorfabwässern. Die Umgebung war relativ lockerer Rhododendronwald mit viel Totholz“ (WEIGEL in litt. 2005).

Derivatio nominis: Die neue Art wird zu Ehren des Sammlers, Herrn Dipl.-Phys. ANDREAS WEIGEL, Wernburg, benannt, zugleich in Anerkennung seiner besonderen Leistungen bei der Erforschung der nepalesischen Coleoptera.

3. Die Einordnung der neuen Art in die *Cyphon variabilis*-Gruppe

Cyphon weigeli n. sp. ist der *Cyphon variabilis*-Gruppe zuzuordnen (NYHOLM 1969, KLAUSNITZER 2005) und bildet innerhalb dieser zusammen mit *Cyphon jaegeri* eine eigene Untergruppe.

Der Penis der neuen Art ist deutlich anders gebaut als sonst aus der *Cyphon variabilis*-Gruppe bekannt (Querverbindung zwischen den Parameroiden) (Fig. 4). Eine weitere Eigentümlichkeit (Autapomorphie), die die neue Art unverwechselbar macht, zeigt das 9. Sternit mit den stark ausgeprägten Dornen an den Hinterecken und dem kleinen beborsteten Fortsatz in der Mitte des Hinterrandes (Fig. 1).

4. Bestimmungstabelle für die in der Palaearktis vorkommenden Untergruppen in der *Cyphon variabilis*-Gruppe

Die Bestimmungstabelle beruht im wesentlichen auf Merkmalen des Penis, Tegmen und des 9. Sternits (KLAUSNITZER 2005, NYHOLM 1948, 1955, 1972). Äußere Merkmale sind nur bedingt zur Unterscheidung der Artengruppen geeignet, zumal keine zuverlässige Abgrenzung der *Cyphon variabilis*-Gruppe ausschließlich nach äußerlich sichtbaren Merkmalen möglich ist.

- 1 Penis mit einer $\pm$ breiten, ovalen, ring- oder beckenförmigen, mitunter $\pm$ rechteckigen Pala. Prosteme unmittelbar am Hinterrande der Pala befestigt, in Form und Bau variierend, meist beilförmig, seltener keulen- oder lappenförmig 2
- 1* Pala des Penis $\pm$ langgestreckt, nicht scharf von den Parameroiden abgesetzt, diese sind hinten zugespitzt (Fig. 4). *jaegeri*-Untergruppe
- 2 Tegmen mit deutlich von den Parameren abgesetztem Kapulus 3
- 2* Tegmen vorn verschmälert, nach hinten verbreitert, ein Kapulus ist nicht deutlich abgesetzt 4
- 3 Kapulus des Tegmen schmal, vorn abgerundet, mit geraden, $\pm$ parallelen Seiten. Parameren flügelartig breit, rund. *padi*-Untergruppe
- 3* Kapulus des Tegmen breit, quer, hinten eingebuchtet, seitlich in zwei schwach divergierenden Zipfeln endend. Parameren schlank, hinten sehr dicht beborstet. *hilaris*-Untergruppe
- 3** Tegmen mit kurzem dreieckigem Kapulus, die Parameren sind miteinander verbunden und bilden eine große, hinten spitz zulaufende Platte, deren Seitenrand verstärkt ist. *ussuricus*-Untergruppe
- 4 Tegmen aus einem plattenförmigen, am Rande sklerotisierten, meist nach hinten zunehmend breiter werdenden Vorderteil und einem dreilappigem Hinterteil bestehend. *variabilis*-Untergruppe
- 4* Tegmen aus einer dünnen, nach hinten zunehmend breiter werdenden Platte bestehend, die von einer Randleiste umgrenzt wird, Hinterrand eingebuchtet. *pubescens*-Untergruppe

5. Bestimmungstabelle der Arten der *Cyphon jaegeri*-Untergruppe

- 1 9. Sternit hinten in eine dreieckige, zunehmend breiter werdende, außen $\pm$ gerade begrenzte Platte erweitert, die in der Mitte einen fast geraden Dorn trägt. Parameroide hinten jederseits zugespitzt, sie enden in mehreren Spitzen, an der Basis befindet sich jederseits ein nach außen gerichteter kurzer dreieckiger Fortsatz. Tegmen jederseits mit einem kurzen, nach vorn gerichteten dreieckigen seitlichen Fortsatz an der Basis. Bacilla lateralia des 8. und 9. Tergits kürzer (0,63-0,78; 0,58-0,68). *jaegeri* KLAUSNITZER, 2005
- 1* 9. Sternit hinten in eine zunehmend breiter werdende Platte erweitert, Hinterrand doppelt eingebuchtet, in der Mitte befindet sich ein kurzer spitzer Fortsatz, der mit einigen Borsten besetzt ist, die Hinterwinkel des 9. Sternits laufen jeweils in stärker sklerotisierte Spitzen in der Form eines kräftig sklerotisierten Dorns aus (Fig. 1). Parameroide hinten zugespitzt, durch eine sklerotisierte, brückenartige, gebogene Verbindung verknüpft (Fig. 4). Tegmen ohne Fortsätze an der Basis (Fig. 3). Bacilla lateralia des 8. und 9. Tergits länger (0,95; 0,90). *weigeli* n. sp.

Danksagung

Herrn Prof. Dr. G. MORITZ, Zoologisches Institut Halle, verdanke ich die beigegebenen Fotos wofür ich sehr herzlich danke. Herrn Dr. L. ZERCHE, Müncheberg, danke ich für wichtige Hinweise zum Manuskript.



Fig. 1: *Cyphon weigeli* n. sp., 9. Sternit



Fig. 2: *Cyphon weigeli* n. sp., 8./9. Tergit

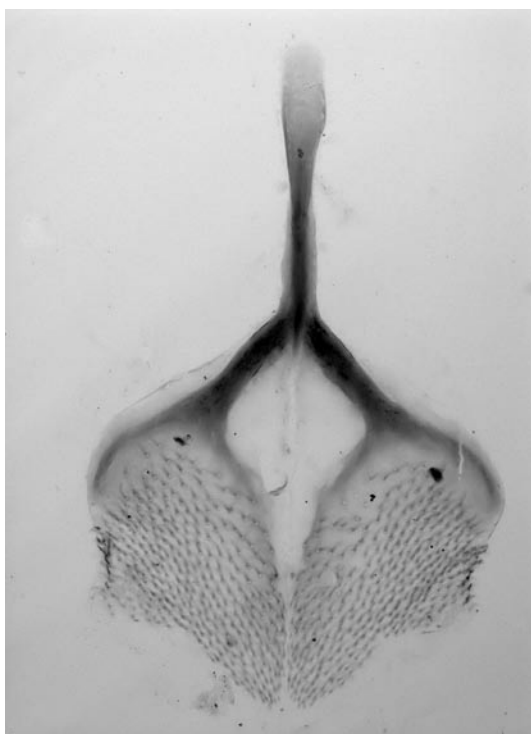


Fig. 3: *Cyphon weigeli* n. sp., Tegmen

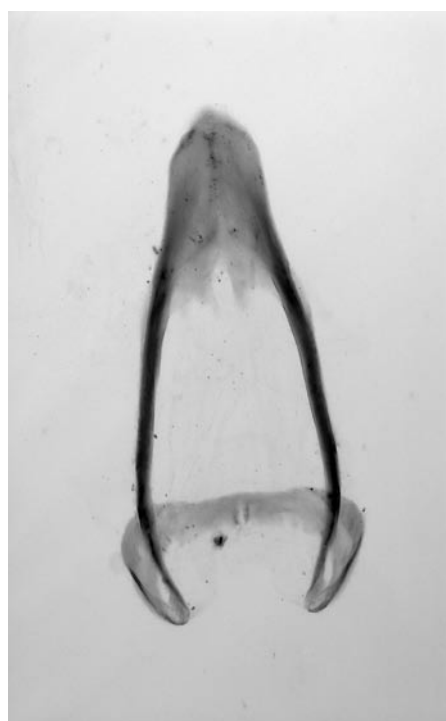


Fig. 4: *Cyphon weigeli* n. sp., Penis

Literatur

- KLAUSNITZER, B. 2005: Eine neue *Cyphon*-Art aus Nepal mit allgemeinen Anmerkungen zur Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera, Scirtidae). - Entomologische Blätter **101**: 69–78.
- NYHOLM, T. 1948: Studien über die Familie Helodidae. III. Neue paläarktische Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. - Arkiv för Zoologi, **41 A**, No. 4: 1-7.
- NYHOLM, T. 1955: Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYK. - In: HORION, A., Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IV, 251-267. - Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. FREY, Tutzing bei München.
- NYHOLM, T. 1969: Über Bau und Funktion der Kopulationsorgane bei den Cyphones (Col., Helodidae). Studien über die Familie Helodidae. X. - Entomologisk Tidskrift **90**: 233-271.
- NYHOLM, T. 1972: Die nordeuropäischen Arten der Gattung *Cyphon* PAYKULL (Col.). Taxonomie, Biologie, Ökologie und Verbreitung. - Entomologica Scandinavica Suppl. **3**: 1-100.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER
Lannerstraße 5
D - 01219 Dresden
e-mail: klausnitzer.col@t-online.de

Besprechungen

GRIFFITHS, G. C. D.: *Cyclorrhapha II (Schizophora: Calyptratae) Anthomyiidae*. - In: GRIFFITHS, G. C. D. (Hrsg.): *Flies of the Nearctic Region*. Band VIII, Teil 2, Nummer 15. – E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 2004. - 150 S., 177 s/w Strichzeichnungen. - ISBN 3-510-70027-9.

Mit dem Heft Nummer 15 liegen jetzt die Seiten 2485 bis 2635 der Revision der nearktischen Anthomyiiden vor. Was für eine enorme Leistung des Autors! Wer die im gleichen Verlag erschienene Bearbeitung der paläarktischen Anthomyiidae von Willi Hennig kennt, ist gewiss beeindruckt. Graham Griffiths hat dieses hohe Niveau noch einmal steigern können und hält es über Tausende von Seiten. Die vorliegende Publikation umfasst die taxonomische Bearbeitung der Gattungen *Strobilomyia* und *Chirosia*. Die Artbestimmung wird durch Gattungs-Bestimmungstabellen ermöglicht. Eine spezielle Literaturzusammenstellung für die ökonomisch bedeutsame Gattung *Strobilomyia* folgt. Hilfreich ist auch eine auf der inneren Umschlagseite abgedruckte Übersicht über die Gattungen, die in den vorangegangenen 14 Heften revidiert wurden.

Nach einem einleitenden Text zu den Gattungen werden in bewährter Weise die einzelnen Arten mit ihren Synonymen behandelt. Die Beschreibungen werden durch anschauliche schwarz-weiß Zeichnungen (vorwiegend der Postabdomen) illustriert. Häufig wird auch die Verbreitung der Art auf einer Karte graphisch dargestellt. Die acht neuen Arten *Strobilomyia intermontana*, *S. abieticola*, *S. colombiana*, *S. flexiliventris*, *Chirosia platyptera*, *C. holoptica*, *C. shannoni* sowie *C. pseudocinerosa* werden beschrieben und die fünf Namen *Strobilomyia multisetosa* (RINGDAHL, 1926), *Chirosia megacephala* (MALLOCH, 1920), *C. gleniensis* (HUCKETT, 1924), *C. spinosissima* (MALLOCH, 1919) und *C. grandivillosa* (HUCKETT, 1924) werden neu kombiniert. Das Buch schließt mit einem Anhang zur allgemeinen Literaturliste, welcher die früher publizierten Literaturzitate ergänzt.

J. ZIEGLER